

# REGENBOGENMOND

Musik und Text: Alfred Jaklitsch

Verlag: Bellasoni/Hera

WIA A REGENBOGENMOND  
SCHAU MIT MEINE AUGN VON DER SEEWIESN DREI  
DER BLICK ZUM DOCHSTOA HIN  
AN DEM TOG WÜRD DI GFREIN  
HÖR WIA DER DAMPFER KURS  
AUFS STRONDCAFE NIMMT  
A KINDERLOCHN VON FISCHERNDORF  
TROGT DER WIND  
HÄTT I DOMOLS NUR GWISST  
DASS DES DIE LETZTE GEMEINSAME ZEIT  
FÜR UNS SEIN WIRD  
I HÄTT DI NIMMER LOSGLOSSN  
BIS ZU DEM MOMENT WO ES PASSIERT

**WIA A REGENBOGENMOND  
DER GONZ GONZ SELTEN SCHEINT  
OLS OB A ONDRE WELT SICHTBOAR WIRD  
A REGENBOGENMOND  
ZWEI WELTEN KURZ VEREINT  
UND DU NIT GLAUBEN KONNST WOS GSPIARST  
A REGENBOGENMOND  
FÜHLT SI ON WIE GREIFBOAR NOH  
DIE ZEIT SCHEINT OAFUCH STILLZUSTEHN  
FÜHLT SICH GROD SO ON OLS WARST DU JETZT DO FÜHLT SICH  
ON WIE A WIEDERSEHN**

SOMMERSBERGERSEE DIE ERINNERUNG DRON  
MOMENTE DIE BLEIBM HEUT TRAM I DAVON  
ONDRE BILDER VERBLOSSN  
LEBST IN MIR MEHR DENN JE  
LOSS UNS MITANOND SPAZIEREN UMAN SEE  
WERD DES GFÜHL NIT LOS  
ON TOGEN WIA HEUT DU WÄRST JETZT BEI MIR  
UND SIACHST WOS IS SIACH  
GSPIARST WOS I GSPIAR